Zeitschrift: Die Staatsbürgerin : Zeitschrift für politische Frauenbestrebungen
Herausgeber: Verein Aktiver Staatsbürgerinnen
Band: 50 (1994)
Heft: 4

Artikel: Von mehr oder weniger "nährenden Müttern" oder: Universität und Frau
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-844381

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Von mehr oder weniger "nährenden Müttern" oder: Universität und Frau

Ist die Universität eine "Alma Mater", eine "nährende Mutter", wie es die lateinische Tradition will? Diese Mutter scheint jedenfalls nicht alle ihre Kinder gleich liebevoll zu stillen. Zwar stieg in den letzten Jahren die Zahl der eingeschriebenen Studentinnen weiterhin kontinuierlich an, dann und wann wird auch mal eine Professorin berufen, doch von Chancengleichheit sind wir noch weit entfernt.

Am 12. Feburar dieses Jahres wurde die Hochschulkonferenz der westlichen Schweiz, die CUSO, (Conférence universitaire de Suisse occidentale) offiziell gegründet. Die Universitäten Bern, Freiburg, Genf und Neuenburg sowie Hochschule und ETH Lausanne. Am Projekt beteiligen sich ferner die Nicht-Hochschulkantone Wallis, Jura und Tessin.

"Synergies" heisst die gemeinsame Publikation der betroffenen Hochschulen. Ein Spezialheft befasst sich diesen Herbst mit der Zukunft der Schweiz: "S'unir et s'ouvrir - Scénarios pour une Suisse à construire" ("Einiger und offener werden. Impulse für eine Schweiz von morgen", in der deutschen Zusammenfassung am Ende des Heftes). Auf dem Titelbatt prangt vergnügt eine popige Mutter Helvetia, etwas rundlich und ohne Gesichtszüge, im übrigen offensichtlich wohlgelaunt. Im Heftinnern melden sich 19 gescheite Männer zu Wort. Ein einziger Hauptartikel stammt von einer Frau (Immigrantenprobleme), bei einem weiteren Hauptartikel wirkte eine Co-Autorin mit (Sprachprobleme), schliesslich erklärt uns eine dritte Frau über die Strukturen der CUSO auf. Schluss. Kein einziger Artikel befasst sich mit spezifischen Frauenproblemen, von Frauenförderung an der Hochschule ist nirgends die Rede.

Ist Frauenförderung also so sehr zur Selbstverständlichkeit geworden, dass sie nicht mehr erwähnt werden muss? Wohl kaum, wie ein Vorfall beweist, der sich vor etwas mehr als einem Jahr an einer der CUSO-Universitäten zutrug. Eine Assistentin wird schwanger, ihr Professor teilt ihr zu seinem "grössten Bedauern" mit, dass die Stelle (Sparmassnahmen!!) gestrichen wird und sie leider, leider ihren Platz räumen müsse. Einige Monate später erfährt die junge Mutter, dass die Stelle "neu geschaffen" wurde und der Professor wieder eine Assistentin eingestellt hat...

"Alma mater" heisst übrigens auch das kleine Vorlesungsverzeichnis, das die Universität Zürich dieses Wintersemester erneut herausgegeben hat und in der alle Lehrveranstaltungen aufgelistet sind, die sich im engeren oder weiteren Sinne mit Frauenfragen auseinandersetzen. Die Broschüre (2 Fr., beim Sekretariat der Uni erhältlich) ist diesmal mit Bildern von Ricarda Huch illustriert, die im letzten Jahrhundert in Zürich studierte.